Landkreis Börde

Freiwillige fürs Umweltamt

Landkreis Börde (mb) • Interessenten, die Aufgaben im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der Umweltverwaltung des Landkreises übernehmen wollen, können sich für drei Stellen bewerben. Sie brauchen keine ökologischen Vorkenntnisse, sollten aber die Einsatzbereitschaft und das Interesse für Arbeiten in der freien Natur mitbringen. Der Landkreis Börde ist auch Einsatzstelle für das freiwillige ökologische Jahr. Der Fachdienst Natur und Umwelt des Landkreises bietet für den Bundesfreiwilligendienst 2014/15 für Interessenten ab dem 25. Lebensjahr ab Juni und Juli Einsatzmöglichkeiten an. Für Interessenten, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, gibt es Einsatzmöglichkeiten ab August, September, Oktober und November dieses Jahres. Maximal 12 Monate sind möglich.

Ansprechpartner sind Dieter Torka, Tel. 03904/724 04 44 1, Erika Kublik, 03904/724 04 13 5, und Peter Wölk, 03904/72404453. Bewerbung per Fax unter 03904/724 05 41 50 oder naturumwelt@boerdekreis.de

Beratung für Krebsbetroffene

Haldensleben (mb) • Der nächste Termin für die kostenfreie Beratung für Krebsbetroffene aus Haldensleben und Umgebung ist Donnerstag, der 26. Juni. In der Zeit von 14.30 bis 17.30 Uhr berät die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG) im Schulungsraum des Schulungsvereins Ohrekreis im Medicenter, Eingang B, an der Gerikestraße 4. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, sei es ratsam, unter der Nummer 0345/478 81 10 einen Termin zu vereinbaren, teilt die Beratungsstelle mit. Speziell ausgebildete Mitarbeiter der SAKG helfen Ratsuchenden nicht nur bei sozialrechtlichen und psychologischen Problemen, sondern auch bei allgemeinen Fragen wie beispielsweise der Vermittlung zu Selbsthilfegruppen oder bestimmten Kursangeboten.

Betreuer gesucht für Kinderstadt

Magdeburg (mb) • Für die Kinderstadt „Elberado“ sucht der Verein KINDERbUNT in den Sommerferien noch freiwillige Betreuerinnen und Betreuer. Der Verein KINDERbUNT plant die dritte Magdeburger Kinderstadt Elberado für die Zeit vom 4. bis 31. August. Dazu werden vom 31. Juli bis 16. August noch Betreuer und Betreuerinnen für den Aufbau, die Durchführung der Freizeit und den Abbau gesucht. Die Helfer sollen in der Kinderstadt leben und mit den Kindern und Eltern arbeiten. Die Interessenten sollten über 18 Jahre alt sein und selbständig arbeiten können. Pädagogische Kenntnisse sind von Vorteil, aber nicht erforderlich. Vorbereitet wird der Einsatz mit einem Wochenendtreffen im Juli.

Eine kostenfreie Unterbringung und Verpflegung für Auswärtige und eine Aufwandsentschädigung wird zugesichert.

Infos zum Thema Betreuer sein gibt es auf www.elberado.de. Anmeldung auf der Internetseite ist bis 10. Juli möglich. Kontakt ist auch möglich über die mail-Adresse personal@kbunt.de

„Bist du fröhlich, tanze mit“ und „Wir wachsen jeden Tag“ sangen die Erstklässler der Grundschule Weferlingen für die Gäste aus Tansania. Und dann hieß es „Das geht von Kopf bis Fuß, eine Hand zum Gruß und noch ‘ne Hand zum Gruß“ und die Gäste aus dem fernen Afrika versuchten, bei den Bewegungen mitzukommen. Denn die Kinder auf der Treppe waren immer in Bewegung.

Patrick Mshana (v. l.), Schulleiterin Sabine Nieber, Anna Mshana, Annika Schulze und Baraka Mshana machten eifrig nach, was ihnen die Erstklässler in der Grundschule Weferlingen vormachten. Fotos: Marita Bullmann

„Bruder Jakob“ in Kisuaheli und Deutsch

Gäste aus Tansania im Kinderstübchen Flechtingen, in der Grundschule und im Gymnasium Weferlingen

Flechtinger Kinderstübchen, Grundschule und Gymnasium in Weferlingen hatten in dieser Woche Besuch aus Tansania. Die Schulen haben bereits Kontakte zu Schulen in der Region Arusha. Und die Kita will jetzt einer Vorschule helfen.

Von Marita Bullmann

Flechtingen/Weferlingen • „Stell dir vor Mama, in Afrika sind 100 Kinder in einem Raum“, erzählt der fünfjährige Alexander ganz aufgeregt seiner Mutter, als sie ihn im Flechtinger Kinderstübchen abholt. Die Knirpse in der Kindertagesstätte hatten Besuch aus Tansania. Der Böddenseller Eckard Krause hatte mit weiteren Helfern Anna, Patrick und Baraka Mshana aus Tansania eingeladen und zeigte ihnen Einrichtungen in seiner Heimat. Die Afrikaner, die zum ersten Mal ihr Heimatland verlassen konnten, kamen in eine völlig neue Welt.

Wenn auch die Gäste aus dem fernen Afrika bis auf bitte und danke kein Deutsch konnten, gab es keine Sprachprobleme, ganz besonders, als die Mädchen und Jungen ihren Kindergartensong und ein paar andere Lieder anstimmten. Anna Mshana, die Jahrzehnte als Lehrerin in einer Vorschule und Grundschule gearbeitet hat, sang Kinderlieder in Kisuaheli. Die Mädchen und Jungen hörten gebannt zu. Und plötzlich leuchteten ihre Augen auf, denn das kurze Lied, das Anna mit ihrem Mann und Sohn sang, kannten sie und schon sangen sie mit ihren Erzieherinnen „Bruder Jakob...“

Nur wenige Minuten dauerte ein Film, den Eckard Krause in Nambala aufgenommen hatte. Er zeigt die Vorschule, in die die Kinder in Tansania im Alter von 5 und 6 Jahren gehen. Dicht gedrängt standen die Kinder in den Bankreihen, sangen und bewegten sich dazu im Rhythmus. Bis zu 100 Kinder lernen in einem Raum, erzählte Eckard Krause. Unvorstellbar für die Knirpse in der modernen geräumigen Tagesstätte in Flechtingen.

Die Kinder sahen auch, wie die kleinen Tansanier vor dem Flachbau schaukelten. Ein Gerüst mit zwei Schaukeln, einziges Spielgerät für 100 Kinder. Das Geschenk aus Deutschland ist beliebt und etwas völlig Neues für die Kinder, die in der Nähe des Kilimandscharo leben, erzählte Annika Schulze, die sich wie Eckard Krause um das Hilfsprojekt kümmert und schon mehrmals einige Monate in Tansania gelebt hat, um die Verhältnisse genau kennenzulernen. Anna Mshana sah sich sehr interessiert alle Spielgeräte auf dem Gelände der Kita und in der benachbarten Freizeitanlage an. Ein Hüpfetier mit Spiralfuß wäre ihr großer Wunsch für die Kinder in ihrer Heimat.

Aber gebraucht wird dort eigentlich alles. Auch das Lernspielzeug, mit dem die Kinder beispielsweise zählen oder Buchstaben kennenlernen, hatte es der Lehrerin angetan. Noch als die Gäste aus Tansania in der Kita zu Gast waren, überlegte Kita-Leiterin Steffi Hornack mit ihren Kolleginnen, wie sie helfen können. Vielleicht eine Aktion starten, um den Erlös für Spiel- und Lernmaterial zu spenden?

100 Kinder in einem Raum in der Vorschule in Nambala

Auch die Zweitklässler in der Grundschule Weferlingen sahen den kleinen Film über die Vorschule in Nambala. Die Grundschule hat 2008 einen Patenschaftsvertrag mit der Grundschule in Nganana abgeschlossen und schon Spenden geschickt. Jetzt haben die Kinder noch eine Patenschaft über ein Waisenkind übernommen. Die sechsjährige Tamali lebt in einem Internat, ihre schwerkranke Mutter kann sich nicht um sie kümmern. Schüler und Lehrer hatten für Tamali einen Ranzen gekauft und mit allem Nötigen gefüllt. Tamali soll nun in den nächsten Jahren weiter unterstützt werden.

Wie die Weferlinger der Patenschule in Nganana helfen können, besprach Schulleiterin Sabine Nieber mit den Gästen. In der Grundschule müsste eigentlich jedes Kind wie in Deutschland vier bis fünf Schulbücher haben, doch es gibt nur höchstens ein Buch, das sich vier Kinder teilen, erzählte Anna Mshana. Die Eltern müssten zwar keine Schulgebühren, aber die Schuluniform und die Schulbücher bezahlen. Das fällt den meisten schwer.

Zudem müssen sie auch Essbares in die Schule bringen, denn Mittagessen kann nur von dem gekocht werden, was gerade da ist. Für viele ist das die einzige richtige Mahlzeit am Tag. Dabei haben die Kinder Schulwege bis sechs Kilometer zurückzulegen, und zwar zu Fuß durch unwegsames Gelände. Die Mädchen und Jungen aus den Weferlinger Nachbardörfern haben ähnlich lange Schulwege, doch sie können mit dem Bus fahren, stellen sie glücklich fest, als sie die Gäste mit ihren Fragen löchern.

Der kleine Film über die Vorschule lief auch für die Elftklässler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums in Weferlingen. Zuvor aber zeigte ihnen Eckard Krause das moderne Gebäude, das mit ihrer Hilfe gebaut werden konnte. Das Haus soll nicht nur für den Unterricht, sondern auch für die Lehrerausbildung und als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft genutzt werden. In diesen Monaten sollen die Restarbeiten erledigt werden, dann kommen auch zwei Computer und ein Kopierer hinein. Dafür ist die Spende vom Weihnachtsmarkt des Gymnasiums 2013 vorgesehen. Seit 2007 hat das Gymnasium in jedem zweiten Jahr für das Nambala-Hilfsprojekt gespendet, im Wechsel mit einem sozialen Projekt in Deutschland.

Baraka Mshana erzählte den Elftklässlern eine gute Stunde lang in Englisch von seiner Arbeit. Der 34-Jährige ist Streetworker, kümmert sich hauptsächlich um Aids-Kranke, und ist auch der Chairman der Hilfsorganisation Fri-Sucode, die dort mit deutscher Hilfe gegründet wurde. Ebenfalls in Englisch fragten die jungen Leute nach vielen Details. Und sie applaudierten begeistert, als diese besondere Unterrichtsstunde zu Ende war.

Infos auf www.nambala-help.de. Spenden können überwiesen werden auf das Konto von Misereor 101010 bei der Pax-Bank, BLZ 37060193, Zweck: W30435 Nursey Tengeru

Auf englisch erzählten Steffi Hornack (l.), Leiterin des Flechtinger Kinderstübchens, und Kerstin Brattka mit Patrick Mshana. Der 68-Jährige staunte über den Sechssitzer der Kita.

Anna Mshana griff in den Verkleideschrank und sang ein Kinderlied in Kisuaheli.

Als die Mädchen und Jungen in Flechtingen ihren lustigen Kindergartensongs vortrugen, klatschen die Gäste aus Tansania vergnügt mit, auch wenn sie den Inhalt nicht verstanden.

Baraka Mshana hatte im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Weferlingen sehr aufmerksame Zuhörer. Die Elftklässler lauschten dem gut einstündigen Vortrag in englischer Sprache über die Probleme in Tansania und das Hilfsprojekt. Und sie stellten viele Fragen.

Lea Klas übergab in der Grundschule Weferlingen einen gut gefüllten Ranzen an Baraka Mshana. Der Ranzen ist für die sechsjährige Tamali bestimmt, die Grundschule hat die Patenschaft über das tansanische Mädchen übernommen.

Pascal Mally erzählte im Gymnasium Weferlingen mit Eckard Krause (l.) und Patrick Mshana. Ihn interessierte vor allem, wie das Hilfsprojekt langfristig gesichert werden kann. Weit über 250 Personen unterstützten in Deutschland inzwischen das Projekt, aber auch aus anderen Ländern kommen Spenden, erzählte Eckard Krause.

Bekanntmachung

Am Dienstag, 24.06.2014, findet im Seminar- und Tagungshotel Spiegelsberge, Kirschallee 6, 38820 Halberstadt, ab 09:00 Uhr die 12. Sitzung des Verwaltungsrates der Pflegekasse bei der AOK Sachsen-Anhalt und anschließend die 13. Sitzung des Verwaltungsrates der AOK Sachsen-Anhalt - Die Gesundheitskasse statt. Dem schließt sich die 12. Sitzung des Verwaltungsrates in Ausgleichsangelegenheiten der AOK Sachsen-Anhalt an.

gez. Traudel Gemmer
Vorsitzende des Verwaltungsrates der AOK Sachsen-Anhalt